

Neues Leben danach

Wie finden sich in Pension gegangene Pferde nach Abschluss ihrer Sportkarriere zurecht? Seit gut einem Jahr kümmert sich der Verein «Zweites Leben für Sportpferde» darum und bietet solchen Pferden eine neue Bleibe.

text **Sandra Foley** fotos **Monika Eichin, zvg**

Im Herbst gab der irische Trainer Willie Mullins den Rücktritt seines erfolgreichen Schützlings Hurricane Fly bekannt. Das populäre Hindernispferd konnte zweimal das prestigeträchtige Champion-Hurdle-Rennen in Cheltenham gewinnen und wurde von Mullins als «Pferd einer Generation» bezeichnet. Ob der 11-jährige Wallach in die «Racehorse to Riding Horse»-Klasse aufgenommen oder seinen Ruhestand mit Rennsportkollegen wie Moscow Flyer und Hardy Eustace auf den Weiden des Irischen Nationalgestüts verbringen wird, wollte Mullins damals nicht verraten.

Wie verarbeiten vierbeinige Athleten die Umstellung vom Sport- zum Freizeitpferd? Kann ein Neubeginn ohne die Dramatik eines Robert Redford über die Bühne gehen, der als «Elektrischer Reiter» Sonny seinen Werbepartner Rising Star, ein erfolgreiches, aber stets gedoptes Rennpferd, entführt und mit den Worten «Mach jetzt was aus dir, Junge!» in die Freiheit Utahs entlässt? Oder ist die Verzweiflung fast so gross wie die des amerikanischen Teenagers Charley in Willy Vlautins Roman «Lean on Pete», der ein dem Schlachter geweihtes Quarter Horse kidnappte und mit ihm

eine Odyssee durch die Staaten antrat? Diese und weniger abenteuerliche Fragen rund um das Karriereende eines Pferdeathleten beschäftigen drei pferdeliebende Frauen, die vor gut einem Jahr einen einzigartigen Verein gründeten, dem es ein Anliegen ist, dass Sportpferde nach Abschluss ihrer Laufbahn eine neue sinnvolle und erfüllende Beschäftigung erhalten. Die Initiantinnen Natalie Friberg, Petra Brumann und Patricia Kern haben «Zweites Leben für Sportpferde» ins Leben gerufen, um Besitzern ehemaliger Sportpferde und Interessierten eine zentrale Anlaufstelle rund um das Problem «Karriereende – was nun?» zu bieten – ein Thema, das heutzutage immer häufiger aufgegriffen wird. Der ehemalige Dozent der Vetsuisse der Universität Bern, Dr. Hanspeter Meier, begrüßte bei seinem im August in Baden-Baden

Rennpferde erhielten während ihrer Karriere viel Aufmerksamkeit, auf Spaziergängen (rechts) führen das Petra Brumann und Natalie Friberg bei ihren Pferderentnern fort.

Rennpferde wie Hurricane Fly sind umjubelte Stars, solange sie als Sieger von der Bahn geführt werden (unten).

